

Sich einrichten.

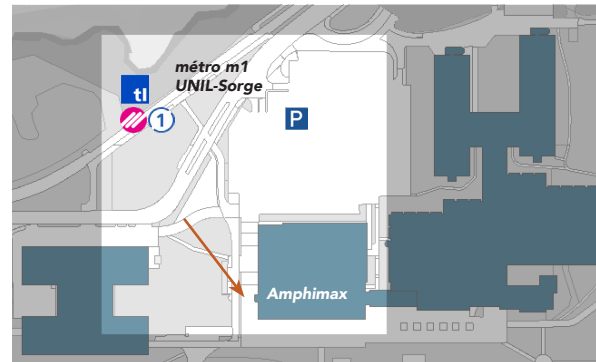
Zur Poetik und Semiotik des Wohnens seit 1850

Jahrestagung der Schweizerischen Gesellschaft für Kulturtheorie und Semiotik (SGKS) / Colloque annuel de l'Association Suisse de Sémiotique et de Théorie de la Culture (ASSC)

Wohnen heißt nach W. Benjamin Spuren hinterlassen. Die Tagung widmet sich der poetischen und semiotischen Wirksamkeit dieser epochalen Formel und fragt nach ihrer kulturgeschichtlichen Relevanz. Im Mittelpunkt stehen ökonomische, soziale und politische, aber auch ästhetische und mediale Faktoren, die aus einem allgemein menschlichen Grundbedürfnis komplexe Selbsttechniken mit historisch und kulturell spezifischen Möglichkeitsbedingungen und Handlungsspielräumen machen. In den westlichen Gesellschaften realisiert sich das im bis heute andauernden Versuch, die mit dem traditionellen *oikos* bzw. dem *ganzen Haus* verbundenen Lebensformen zu verabschieden, um sich in einer technifizierten, industrialisierten und urbanisierten Moderne einzurichten und dabei auch das Haus neu zu begreifen und anders zu gestalten. In dieser historischen Perspektive wird das Sich-Einrichten als alltäglicher Imperativ zu einem Schlüsselproblem gegenwärtiger Befindlichkeiten.

Tagungsort

Université de Lausanne, Campus UNIL
Bâtiment Amphimax, Raum 414 (1. Stock)



Organisation

Prof. Dr. Hans-Georg von Arburg
Section d'allemand
Université de Lausanne
hg.vonarburg@unil.ch

Prof. Dr. Thomas Wegmann
Institut für Germanistik
Universität Innsbruck
thomas.wegmann@uibk.ac.at



Unterstützt durch die Schweizerische Akademie
der Geistes- und Sozialwissenschaften
www.sagw.ch

Unil

UNIL | Université de Lausanne

Sich einrichten.



© Everett Collection / Shutterstock.com

Zur Poetik und Semiotik des Wohnens seit 1850

Jahrestagung der Schweizerischen Gesellschaft für Kulturtheorie und Semiotik (SGKS) / Colloque annuel de l'Association Suisse de Sémiotique et de Théorie de la Culture (ASSC)

11.-13. April 2019
Université de Lausanne

Programm

Donnerstag, 11. April

14.00 Uhr: **Thomas Wegmann, Hans-Georg von Arburg**
Begrüßung und Einführung

Wohnen im langen 19. Jahrhundert

Moderation: *Thomas Wegmann*

14.30 bis 15.15 Uhr: **Günter Oesterle, Gießen**
»Drei Aspekte einer *aisthesis* des Interieurs im langen 19. Jahrhundert: das Imaginative – das Fugitive – das Kuriöse«

15.15 bis 16.00 Uhr: **Alexandra Schamel, München**
»Dysfunktionales Wohnen in Adalbert Stifters *Turmalin* mit Bezug auf W. H. Riehls »ganzes Haus« (*Die Familie*)«

Kaffeepause

16.30 bis 17.15 Uhr: **Roland Innerhofer, Wien**
»Mobilis in mobile: Jules Vernes fahrbare, schwimmende und fliegende Interieurs«

17.15 bis 18.00 Uhr: **Irene Nierhaus, Bremen**
»Sich Ein_Richten: Wohnen, Wohnwissen und Wohnsubjekte«

Abendessen im »Café Romand«
Place St François 2, 1003 Lausanne

Freitag, 12. April

Moderation: *Hans-Georg von Arburg*

09.30 bis 10.15 Uhr: **Dave Lüthi, Lausanne**
»Habiter un musée: Les châteaux dynastiques en Suisse au XIXe siècle«

10.15 bis 11.00 Uhr: **Bernd Stiegler, Konstanz**
»Die Brüder Goncourt: Die Ordnung der Dinge«

Kaffeepause

11.30 bis 12.15 Uhr: **Sergej Rickenbacher, Aachen**
»Eingerichtet werden: Olfaktorische Konditionierung in literarischen Wohnräumen um 1900 (Zola, Fontane, Scheerbart, Friedländer)«

12.15 bis 13.00 Uhr: **Beate Söntgen, Lüneburg**
»Wohnen in Bildern: Bloomsbury and Company«

Mittagessen

Die Moderne bewohnen

Moderation: *Peter Utz*

14.30 bis 15.15 Uhr: **Peter Brandes, Bochum**
»Literarische Klinologie um 1900 (Thomas Mann, Proust, Kafka)«

15.15 bis 16.00 Uhr: **Georg Mein, Luxemburg**
»Wenn das Haus fertig ist, kommt der Tod.«

Kaffeepause

16.30 bis 17.15 Uhr: **Michael Jennings, Princeton**
»Nomadism and Domesticity: Walter Benjamin's *perpetuum mobile*«

17.15 bis 18.00 Uhr: **Vera Bachmann, Regensburg**
»Rationalisierte Frauenzimmer: Kitchentalk in der Weimarer Republik«

Abendessen im Restaurant »Le Vieil Ouchy«
Place du Port 3, 1006 Lausanne-Ouchy

Samstag, 13. April

Wohnkünste in der Spätmoderne

Moderation: *Thomas Wegmann*

09.30 bis 10.15 Uhr: **David-Christopher Assmann, Turin/ Frankfurt am Main**
»»Wohnen allein genügt nicht.« Reinheit und Gefährdung in H. G. Adlers *Hausordnung*«

10.15 bis 11.00 Uhr: **Claudia Keller, Zürich**
»Wohnen, Schreiben, Gehen: Peter Handkes Phänomeno-poetik des »Hausens««

Kaffeepause

Moderation: *Hans-Georg von Arburg*

11.30 bis 12.15 Uhr: **Julia Weber, Berlin**
»La maison du passé: Möbel und Melancholie in Olivier Assayas' *L'heure d'été*«

12.15 bis 13.00 Uhr: **Szilvia Gellai, Karlsruhe**
»Das Interieur als Exterieur: Vom Leben im Glashaus zur Semiotik des Wohnens«

13.00 bis 13.45 Uhr: **Sarah Pogoda, Bangor**
»Theorien und Praktiken »poetischen Instituierens« in Künsten der Gegenwart«

Imbiss, Abreise

Im Anschluss, 14.30 Uhr:
Generalversammlung der SGKS / Assemblée générale de l'ASSC